

- | | |
|---|------------|
| 1. GbAR Nr. 5323. | ca. 1770. |
| 2. GbNR BG. Voitsberg Nr. 278. | Abg. 1883. |
| 3. Extrakte U 12—14: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 307. | |

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1—6: Ä m t e r :

Ab 1584: (In der) Pa c k ¹⁾ und Modriach ²⁾).

Nur unter 1: Osterwitz (mit $\frac{1}{4}$ der Fischerei und des Wildbanns — neben 3 Teilen des Grafen von Montfort — und $\frac{1}{4}$ des Freiwaldes und Burgfrieds). — In der Pa c k und Modriach. — Das Grafenam t in der Pa c k und Modriach (1541 von der H. Waldenstein „am ersten gesidlt“. — Die 1541 eingetauschte Orglmeisterstift. —

Das Amt Hirsche gg ³⁾ (mit Steinberg⁴, Mitteregg und Bernstein⁵), alles OG. Hirsche gg Rein, sowie „Am Schwildern“ und den Hofstätten daselbst).

S o n s t i g e s :

Unter 1 (1584): Notizen betr. das der H. Obervoitsberg zugehörige Marchfutter aus dem Amt Hirsche gg sowie der dorthin zu reichende Richterhafer und das Gerichtskorn. — Almzins. Mit dem Zins von einer Keusche und eingezäunten Wiese an der Hebstatt im Freiwald. — Burgfried: Berainung und Rechte. — Jagd und Fischerei. — Zinshafer und Eier. — Robot. — Dienst der Handwerker (Schuster, Schneider und andere in den drei Dörfern). — Kirch tage in den drei Dörfern Pa c k, Hirsche gg und Modriach. — Je ein gemauertes Stöckl im Dorfe Pa c k und am Hirsche gg. — Ein Blechhammer an der Teigitsch bei Hirsche gg. — Zwei Eisenhämmer und ein Blähhaus mit zwei Ofen und zwei Rösten zum Erzrösten und -blähen in der Pa c k. — Vorbehalte bezüglich der Pfarrkirche in der Pa c k und der Filialkirchen Hirsche gg und Modriach.

Unter 4 b: Das Schloßgebäude Pa c k samt Wirtschaftsgebäuden.

¹⁾ Pa c k h, Pa a c k h. — ²⁾ Modriac k h, Moderiac k h. — ³⁾ Hirsche c k h, Hiersche c k h. — ⁴⁾ Am Stain. — ⁵⁾ Pernstain.

886. Paik, Gült des Wolfgang an der —, KG. Thalheim.

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Leibsteuer 1527. | Nr. 147. |
| 2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1546 (einbekannt durch den Sohn Thoman an der Peug). | Gülschätzung 1542 27/403. |

Hinweise zur Gültgeschichte: Die mit 1 G 3 β beansagte Gült (Zaiserhube in der Peug) erscheint 1548 im Besitz des Thoman an der Peug, der sie 1564 an Hartmann Zayser übergibt. Lt. Güлтаufsandung 108/1227 fol. 1: Umschreibung auf Urban Zaiser, 1600, fol. 3: auf Georg Zaiser, 1612, fol. 5: auf Thoman Hiebler, 1616, und 35/628 fol. 1: auf Christoph Alban von Saurau, 1637.

887. Pain, Gült des Christan —, genannt Pa(i)nnigkhl.

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Anlage des Wertes 1542. | Gülschätzung 1542 27/378. |
| Mit einer Hube und Wiese (2 G 6 β) (bei St. Veit in der Gegend.) | |